

tionsstruktur zugunsten der finanziellen Seite wird auch offenkundig, wenn man die Brutto-Sachkapitalbildung und die Innenfinanzierung als realwirtschaftliche Transaktionen zusammenfaßt und sie den finanziellen Transaktionen, bestehend aus Brutto-Geldkapitalbildung und Außenfinanzierung, gegenüberstellt. Der Anteil der finanziellen Transaktionen an der Transaktionssumme betrug im Durchschnitt der Periode 1960 bis 1965 37%, stieg in den Folgeperioden an und erreichte im Zeitabschnitt 1978 bis 1983 knapp 55%.

Setzt man die Kapitalbildung und Finanzierung zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt in Beziehung, so zeigt sich folgendes Bild: Die Geldkapitalbildung nahm in allen Perioden stark zu, die Realkapitalbildung hingegen stieg zunächst an, fiel aber in der Periode 1978 bis 1983 unter den Anteil 1960 bis 1965. Im Finanzierungsbereich wird die Expansion von der Außenfinanzierung bestimmt, während sich die Innenfinanzierung uneinheitlich entwickelte. Einer Zunahme im Zeitraum 1966 bis 1971 folgt eine kontinuierliche Abnahme in den Folgeperioden. Dabei fügt sich die Ersparnis in diese Tendenz ein, die Abschreibung hingegen bleibt annähernd konstant.

Die Betrachtung der Kapitalbildung und Finanzierung auf sektoraler Ebene kann eine Reihe von Aufschlüssen über die Determinanten der bisher kurz geschilderten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geben.

In der Kapitalbildung des Bundes³⁾ liegt der Anteil der Sachkapitalbildung mit $67\frac{2}{3}\%$ über dem gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt; $16\frac{1}{2}\%$ entfallen auf die Geldkapitalbildung, ein nahezu ebenso großer Anteil ist statistische Differenz (unzulängliche Erfassung der Kapitalbildung). Die Finanzierung wird eindeutig von der Außenfinanzierung dominiert (92,3%). Die Komponenten der per Saldo geringfügigen Innenfinanzierung verdienen insofern Beachtung, als aus Ersparnis und Abschreibung im Durchschnitt der ganzen Periode genügend Mittel zur Finanzierung der Realkapitalbildung zur Verfügung gestanden wären, jedoch die Netto-Kapitaltransfers die Außenfinanzierung (Netto-Verschuldung) notwendig gemacht haben („Bankenfunktion“ des Bundes!).

Der Anteil der Realkapitalbildung hat zwischen 1960 und 1977 zugenommen, der Anteil der statistischen Differenz hat im Laufe der Zeit an Gewicht verloren.

³⁾ Den Ausführungen liegt die Arbeit von Mooslechner und Nowotny (1980) zugrunde, ein sektorales Datengerüst liegt aber nur für den Zeitraum 1960 bis 1977 vor.